

Der Schwalmverband feierte Geburtstag

Er entstand 1917 und ist heute ein modernes Dienstleistungsunternehmen

Brüggen (bs). Der Schwalmverband feierte 100-jährigen Geburtstag genau passend an der Schwalm in Brüggen. Auf seiner Internetpräsenz definiert er sich so: „Der Schwalmverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und übernimmt als diese die umwelt- und gemeinwohl orientierten wasserwirtschaftlichen Aufgabestellungen im Einzugsgebiet der Schwalm. In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern und der Öffentlichkeit sieht der Verband seine Aufgabe darin die Gewässer im Schwalm Einzugsgebiet zu bewahren - zu unterhalten und zu gestalten.“

Durch die Wiese an der Brüggener Mühle meandert die Schwalm neben ihrem Flussbett, das geradewegs auf das Mühlrad zufließt und es in Bewegung versetzt. Der Bypass des Flüsschens ermöglicht den Fischen, einen Weg außerhalb der Mühlenanlage zu nehmen. Am vergangenen Sonntag diente die Wiese als Ausstellungsfläche für viele Informationen rund um das Fließgewässer. Es gab Informationen über Ausflugsziele, biologische Informationen oder man konnte einen Blick auf Spezialfahrzeuge werfen, mit denen das Gewässer oder



Info für die Großen, Wasserlandschaft für die Kleinen Foto: Bruno Schüttler

seine Uferzonen bearbeitet werden.

Über die Schwalm als Lebensraum unterhielten wir uns mit Norbert Eggels, im Schwalmverband für die Umweltberatung zuständig. Eine Aufgabe des Verbandes ist es, die Tier- und Pflanzenarten, die in oder an der Schwalm und ihren Nebenflüssen leben, zu erhalten. Das sind neben den Wasserbewohnern auch Vogelarten, wie Eisvogel oder Reiher, Kormorane, Enten und Gänse, aus dem Bereich der Wirbeltiere

kommen Nutrias und Biber an der Schwalm vor, um nur einige zu nennen. Eggels berichtete, dass acht Biberburgen bekannt sind, in denen sich insgesamt an die 40 bis 50 Tiere aufhalten. Mit vielen Spezies, auch im Wasser, ist der Bereich der Insekten vertreten. Pflegearbeiten, Wasserqualitätskontrollen und Eingriffe in den Flussverlauf, beispielsweise die Schaffung von Ruhe zonen im Gewässer, dienen diesem Ziel. Für die Kinder gab es gleich mehrere Attraktionen. Di-

rekt ins Auge fiel die Wasser-Spiellandschaft. Hier konnten die Kinder durch Ein- und Ausstöpseln die Wege des Wassers beeinflussen und es auf Wasserräder fließen lassen. Als rollendes Klassenzimmer, in dem es viel zu entdecken gab, etwa beim Blick durch die Mikroskope, entpuppte sich Lumbricus, der Umweltbus der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW. In einem großen Aquarium konnten Fische betrachtet werden, die in der Schwalm leben.